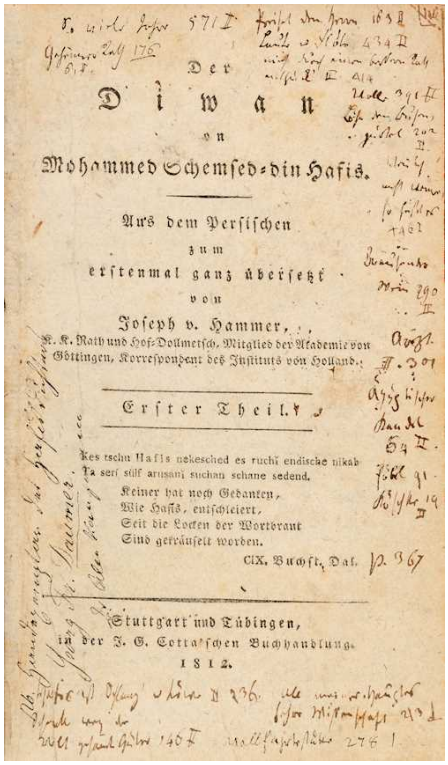


Der
Diwan
von
Mohammed Schemsed-din Hafis.

Aus dem Persischen
zum
erstenmal ganz übersetzt
von
Joseph v. Hammer,
K. K. Rath und Hof-Dollmetsch, Mitglied der Akademie von Göttingen, Korrespondent des Instituts von Holland.

Erster Theil.

Kes tschu Hafis nekesched es ruchi endische nikab
Ta serr stiff arusani suchan schone sedend.
Keiner hat noch Gedanken,
Wie Hafis, entschleiert,
Seit die Locken der Wortbraut
Sind gekräuselt worden.
CIX. Buchst. Dal.

Stuttgart und Tübingen,
in der J. G. Cottaschen Buchhandlung.
1812.

PERSISCHE LITERATUR -

Hammer[-Purgstall], J. von.

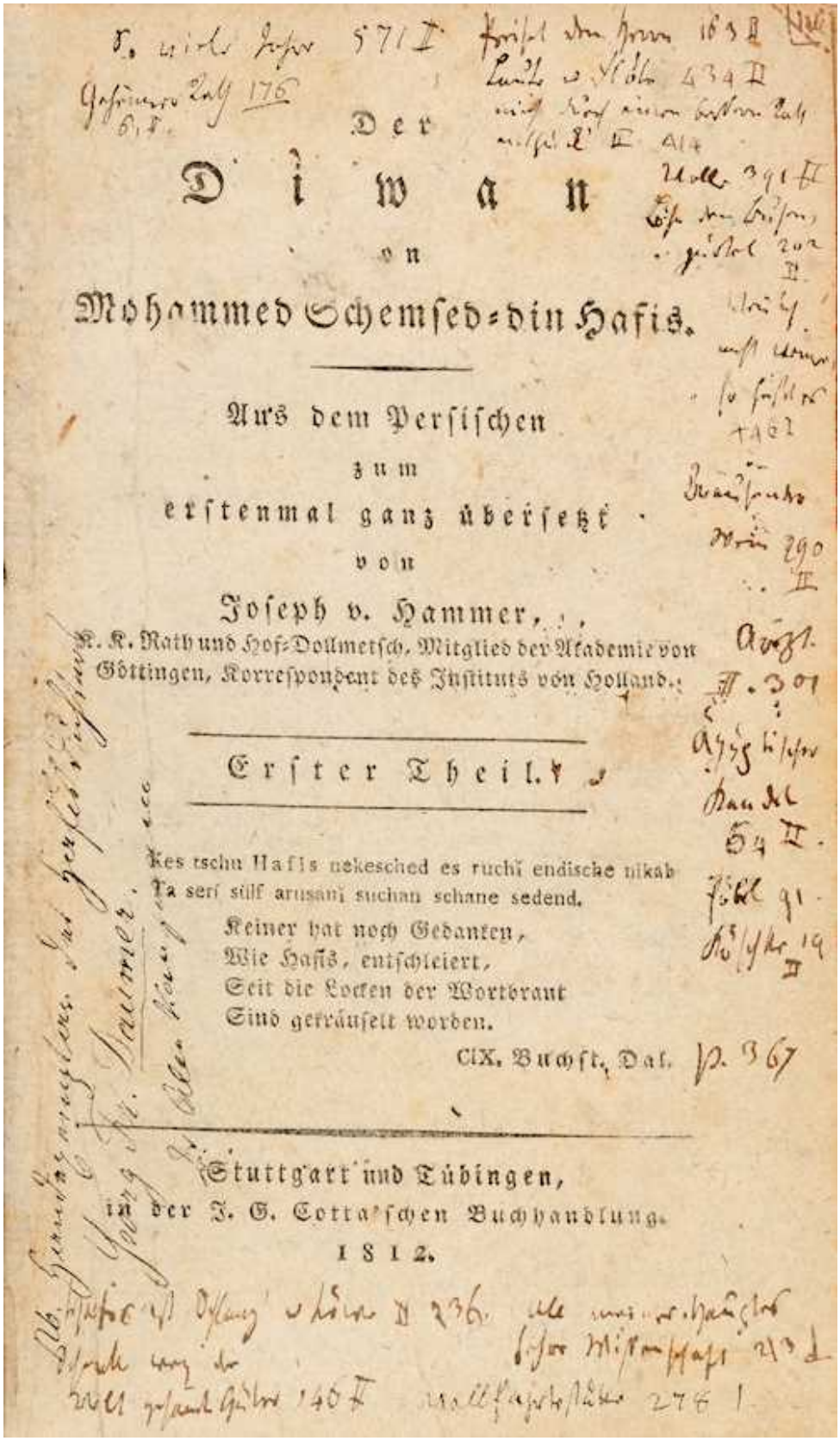
Der Diwan von Mohammed Schemsed-din Hafis. Aus dem Persischen zum erstenmal ganz übersetzt. 2 Teile in 1 Band.

Stuttgart und Tübingen, Cotta, 1812-13. 8°. [4] Bll., XLII S., [2] Bll., 454 S., [1] w. Bl., [2] Bll., 574 S. Halblederband des späteren 19. Jahrhunderts (Kanten etwas beschabt).

Goedeke VII, 586, 31, 7 - Hayn/G. III, 4. - Erste deutsche Ausgabe. - Vorsätze, Titel und Vorrede bis S. II sowie letztes Textblatt in den Rändern eng beschrieben mit Annotationen und Verweisen von der Hand Georg Friedrich Daumers (1800-1875), dessen Handexemplar dies laut Marginalie eines weiteren Vorbesitzers

ist: "Handexemplar des Hafis-Dichters Georg Fr. Daumer", so der Zusatz auf der Titelei. Dies bezieht sich auf den erstmals 1846 von Daumer publizierten Titel "Hafis. Eine Sammlung persischer Gedichte". Der Religionsphilosoph und Lyriker Daumer ist heute vor allem noch als Erzieher von Kaspar Hauser bekannt. Die überaus zahlreichen, eng geschrieben Annotationen Daumers beinhalten Begriffe, die im Buch vorkommen und die offenbar für ihn eine besondere Bedeutung hatten (Arche Noah, Hafis, Lilien etc.), dazu hat Daumer die Seitenzahlen gesetzt. Es ergibt sich so ein Art Begriffsregister als Dokument der Daumer`schen Rezeption der vorliegenden Ausgabe. - Nur sehr wenig gebräunt, insgesamt gut.

CHF 600 / 900
€ 620 / 930



Der

Diwan

von

Mohammed Schemsed-din Hafis.

Aus dem Persischen

zum

erstenmal ganz übersetzt

von

Joseph v. Hammer,

K. K. Rath und Hof-Dollmetsch, Mitglied der Akademie von Göttingen, Korrespondent des Instituts von Holland.

Erster Theil.

Kes tschu Hafis nekesched es ruchi endische nikab
Ta seri sülf arusani suchan schane sedend.

Keiner hat noch Gedanken,
Wie Hafis, entschleiert,
Seit die Locken der Wortbraut
Sind gekräuselt worden.

CIX. Buchst. Dal.

Stuttgart und Tübingen,
in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.
1812.